

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1925**

19.6.1925 (No. 167)

# Badischer Beobachter

Erscheint einmal täglich, auch Sonntags (als Morgenblatt). Beilagen: „Blätter für den Familienleser“, „Kunst und Wissen“, „Frauenrundschau“ und „Eltern und Blumen“. Schlag der Anzeigen-Annahme: nachm. halb 6 Uhr. — Druckfabr.: Beobachter. — Postkontenamt Karlsruhe 4844. Fernspr.: Geschäftsstelle 6235, Redaktion 6236. — In Fällen von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Bezugspreis: monatlich durch Träger Mk. 2,30 (bei der Abholstelle in Karlsruhe Mk. 2,20), wöchentlich, Einzelnummer 10 Pfg., Sonntags 15 Pfg. Abbestellungen können nur bis zum 25. auf den Monatsabschluss erfolgen. Anzeigenpreis: 1 Pf. für 1 mm hoch, 8 Pfg. im Reklamenteil 25 Pfg. — Kleine und Familien-Anzeigen 5 Pfg. — Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Bei Wiederholung Tarif-Rabatt der bei zwangsweiser Verbreitung und bei Konkurs gewährt.

## Die französische Antwortnote auf das deutsche Memorandum.

Berlin, 18. Juni. Die von der französischen Regierung überreichte Note hat folgenden Wortlaut: Wie die französische Regierung die deutsche Regierung durch Note vom 20. Februar ds. Jz. wissen ließ, hat sie gemeinsam mit ihren Alliierten die Anregung des Memorandums geprüft, das ihr am 9. Februar durch Seine Excellenz Herrn von Hoeßli überreicht worden ist. Die französische Regierung und ihre Alliierten haben in dem Schritt der deutschen Regierung den Ausdruck von friedlichen Bestrebungen gesehen, die mit den ihren übereinstimmen. In dem Wunsch, allen beteiligten Staaten im Rahmen des Vertrages von Versailles, ergänzende Sicherheitsbürgschaften zu geben, hat sie die deutschen Vorschläge mit aller ihnen gebührenden Aufmerksamkeit geprüft, um sich ein Urteil darüber zu bilden, inwiefern sie zur Befestigung des Friedens beitragen können. Indessen hat es sich als zweckmäßig herausgestellt, vor Eintritt in die sachliche Prüfung der deutschen Note, die Frage in volles Licht zu setzen, die diese Note aufwirft oder aufwerfen kann.

wähnt wird, das aber als unmittelbar interessierter Staat an dem Pakt teilnehmen müßte. Ebenso versteht es sich von selbst und geht aus den Zeilen des deutschen Memorandums über diesen Pakt hervor, daß der auf diesen Grundlagen zu schließende Pakt über die Bestimmungen des Vertrages über die Befestigung der rheinischen Gebiete, noch die Erfüllung der in dieser Hinsicht im Rheinlandabkommen festgesetzten Bedingungen berühren darf.

4. Das Deutsche Reich erklärt sich ferner geneigt, mit Frankreich, sowie mit den übrigen am Rheinpakt beteiligten Staaten Schiedsverträge abzuschließen, die eine friedliche Austragung rechtlicher und politischer Konflikte sicherstellen. Frankreich ist der Ansicht, daß ein Friedensvertrag, der Art, wie Deutschland ihn vorschlägt, die natürliche Ergänzung des Rheinpaktes bilden würde. Es muß aber dabei als selbstverständlich gelten, daß ein solcher Vertrag zwischen Frankreich und Deutschland auf alle Konflikte Anwendung finden müßte und er dann Raum für ein zwanzeites Vorgehen lassen müßte, wenn ein solches Vorgehen gemäß den Bestimmungen der zwischen den Parteien zu schließenden Verträge oder des Rheinpaktes oder auf Grund der Garantien erfolgen würde, die von den Parteien oder einer von ihnen für einen Schiedsvertrag geleistet werden. Ein Schiedsvertrag gleicher Art zwischen Belgien und Deutschland wäre nicht minder erforderlich. Um diesen beiden Verträgen alle Wirksamkeit zu geben, müßte ihre Annahme sichergestellt werden durch die gemeinsame und besondere Garantie derjenigen Mächte, die andererseits an der in den Rheinpakt aufgenommenen Gebietsgarantie teilnehmen, dergestalt, daß diese Garantie unmittelbar zur Wirkung kommt, wenn eine der Parteien, die es ablehnt, einen Streitfall dem Schiedsverfahren zu unterwerfen, oder einen Schiedspruch auszuführen, zu feindseligen Handlungen schreitet. Falls einer der Vertragschließenden, ohne zu feindseligen Handlungen zu schreiten, seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, soll der Völkerbundrat die Maßnahmen vorschlagen, die zu ergreifen sind, um dem Vertrage Wirksamkeit zu verleihen.

Es ist wichtig, die Ansicht der deutschen Regierung über diese Fragen kennen zu lernen, da ein vorübergehendes Einverständnis hierüber als Grundlage für jede weitere Verhandlung erforderlich erscheint.

1. Das Memorandum erwähnt den Völkerbund nur beiläufig. Nun sind aber die alliierten Staaten Mitglieder des Völkerbundes und durch die Völkerbundsabkommen gebunden, die für sie genau bestimmten Rechten und Pflichten zum Zwecke der Erhaltung des Weltfriedens enthalten. Die deutschen Vorschläge sind zweifellos auf das gleiche Ziel gerichtet, aber ein Abkommen ließe sich nicht verwirklichen, ohne daß Deutschland seinerseits die Verpflichtungen übernimmt und die Rechte genießt, wie sie in den Völkerbundsabkommen vorgesehen sind. Jedes Abkommen ist also nur denkbar, wenn Deutschland selbst dem Völkerbund unter den vom Völkerbundrat im März 1925 angegebenen Bedingungen beitrifft.

2. Das Streben, die Sicherheitsbürgschaften zu schaffen, welche die Welt verlangt, darf keine Verringerung der Friedensverträge mit sich bringen. Die zu schließenden Abkommen dürfen also weder eine Revision der Verträge in sich schließen, noch zu einer Abänderung der besonderen Bedingungen für die Anwendung gewisser Vertragsbestimmungen führen. So könnten die Alliierten unter keinen Umständen auf das Recht verzichten, daß jede Nichterfüllung der Bedingungen dieser Verträge nach sich zöge, auch wenn sie diese Bestimmungen nicht unmittelbar angehen.

3. Das Memorandum vom 9. Februar hat zunächst den Abschluß eines Paktes zwischen den „am Rhein interessierten Mächten“ im Auge, der von folgenden Grundzügen ausgehen könnte:

1. Ablehnung jeden Gedankens an einen Krieg zwischen den vertragschließenden Staaten.
2. Strenge Achtung des gegenwärtigen Besitzstandes in den rheinischen Gebieten unter gemeinsamer und besonderer Garantie der vertragschließenden Staaten.
3. Garantie der vertragschließenden Staaten für die Erfüllung der Verpflichtung zur Entmilitarisierung der rheinischen Gebiete, wie sie für Deutschland aus dem Art. 42 und 43 des Vertrages von Versailles sich ergeben.

Die französische Regierung berkennt nicht, welchen Wert die feierliche Ablehnung jedes Gedankens an den Krieg zwischen den vertragschließenden Staaten (eine Verpflichtung, die übrigens zeitlich nicht befristet sein dürfte), neben der erneuten Bestätigung der in dem Vertrag aufgenommenen Grundzüge für die Sache des Friedens haben würde.

Zu den vertragschließenden Staaten muß offenbar Belgien gehören, das in dem deutschen Memorandum nicht ausdrücklich er-

### Schwierigkeiten des Kabinetts Painleve.

Paris, 18. Juni. Die Sozialisten werden heute Abend endgültig die Entscheidung über ihre Haltung zum Kabinet Painleve fällen. Verschiedene Resolutionen sind ausgearbeitet worden. Höchst wahrscheinlich wird eine von Comptore-Morel entworfene Resolution angenommen werden, die der Regierung die weitere Unterstützung entzieht. Ein anderer Antrag ist von Renaudel eingebracht, der die Bedingungen aufstellt, unter denen die Unterstützungspolitik eventuell aufrecht erhalten werden könnte. Die Blätter sind sämtlich der Ansicht, daß der Beschluß der Linken sich gegen die Unterstützungspolitik aussprechen wird. Die Erklärung des „Matin“, welche meint, Painleve werde auch mit einer Rechtsmehrheit regieren und die Sozialisten zu einer endgültigen Stellungnahme bewegen, hat auch auf die Anhänger der Unterstützungspolitik den denkbar schlechtesten Eindruck gemacht.

### Monarchistische Bewegung in Griechenland.

Athen, 18. Juni. Die neue Bewegung im griechischen Meer trägt einen ausgesprochenen monarchistischen Charakter. In mehreren Städten wurde bereits der Versuch gemacht, die Monarchie auszurufen. Daneben macht sich auch eine agrarische Bewegung bemerkbar. Die Kleinbauern scheinen auch in Griechenland unter kommunistischen Einfluß zu geraten.

### Öffentliche Steuerlisten?

Im Steuerauschuß des Reichstages sind die Sozialdemokraten mit dem Antrag auf Offenlegung der Steuerlisten hervorgetreten. Wenn dieser Antrag auch durchaus agitatorisch ist und wenn ihm eine geistliche Tendenz inne wohnt, so darf man doch nicht sich darüber hinwegtäuschen, daß die Frage der Steuergerechtigkeit gar nicht ernst genug behandelt werden kann. Erst wenn alle Staatsbürger das Gefühl haben, daß sie gerecht behandelt werden, daß die Steuern von den Kleinen aber auch von den Großen gleichmäßig angefordert und bezahlt werden, nur dann kann man erwarten, daß die Steuermoral gefestigt wird. Nichts schadet dieser Steuermoral damit aber zugleich auch der Staatsautorität mehr, als das Empfinden, daß gerade in den gelblichen Leistungen für den Staat gleichmäßig verfahren wird. Im Auschuß haben sich vor allem die Deutschnationalen sehr stark gegen die öffentliche Bekanntgabe von Steuerzahlungen gewandt. Sie müßten sich dabei aber von anderer Seite sagen lassen, daß ja ihr Führer Helfferich es war, der diese Methode in den politischen Kampf eingeführt hat. Sie müßten sich daran erinnern lassen, daß im Prozeß Helfferich gegen Erzberger die geistlichen Steuerlisten Erzbergers eine entscheidende Rolle spielten. Freilich hat sich herausgestellt, daß gerade in dieser Frage Erzberger sich nicht das geringste hatte zuschulden kommen lassen.

### Ein Beamtenrecht.

das schon seit langem vom Reichstag gefordert worden ist, wird nun ebenfalls in einer neuen, dem Reichstag vorliegenden Entscheidung von der Reichsregierung verlangt. Gleichzeitig wird die Vorlage eines Beamtenvertretungsgesetzes gefordert.

(Schluß folgt.)

### Amundsen wohlbehalten zurückgekehrt.

Dslo, 18. Juni. Amundsen ist mit seinen 5 Begleitern heute Morgen in der Kings-Bay wohlbehalten eingetroffen. Nähere Berichte fehlen noch.

### 100 Millionen Dollar Sachschaden.

Newyork, 18. Juni. Der durch das Eisenbahnunglück in Nordamerika verursachte Sachschaden wird auf 100 Millionen Dollars geschätzt. Die Schadenersatzansprüche werden wahrscheinlich rund eine Million Dollars betragen. Die Untersuchung über die Ursachen des Unglücks ergab endgültig, daß den Lokomotivführer keine Schuld trifft, sondern daß die Verunglückten die Opfer eines Naturereignisses wurden.

Wie die Morgenblätter erfahren, ist der deutsche Botschafter in Washington angewiesen worden, anlässlich des Eisenbahnunglücks bei Gagetown der Regierung der Vereinigten Staaten das Beileid der Regierung und des deutschen Volkes auszusprechen.

### Abwartende Haltung Roms in der Sicherheitspaktfrage.

Mailand, 18. Juni. Nach Ausführungen der „Tribuna“ nimmt die italienische Regierung in der Frage des Sicherheitspaktes nach wie vor eine abwartende Haltung ein, wie sie dies auch in ihrer Note an die französische Regierung zum Ausdruck brachte.

### Der Zusammenbruch der Wohnungsbaupolitik.

Eigentlich ist es absolut verfehlt, in der Presse sich über dieses Thema des näheren zu verbreiten. Wir haben es auch bisher unterlassen, über eine dürre Berichterstattung über die Vorgänge hinauszugehen, da sich die Verhandlungen des Landtags noch in einem Stadium befinden, in dem noch gar nicht abgesehen werden kann, was schließlich als Beschluß herauskommt. Anders glaubt der „Volksfreund“ handeln zu sollen, dessen Berichterstattung offensichtlich an eine agitatorische Ausbeutung der Landtagsverhandlungen für Wahlzwecke weit mehr Interesse hat als an dem tatsächlichen Zustandekommen des Gesetzes und damit an der Mittelbeschaffung für den Wohnungsbau. Der Volksfreund hat anscheinend in seinen Spalten den Landtagswahlkampf bereits begonnen. Und wie! Man kann schon sagen, wenn es so weitergeht, so wird er dem Reichsblod mit seinen Unwahrheiten bei der Reichspräsidentenwahl den Rang ablaufen. Zur Steuer der Wahrheit sehen wir uns gezwungen, den Ausführungen des Volksfreund in Nr. 134 und 136 entgegenzutreten.

1. Der Volksfreund bedauert das Resultat der Abstimmungen im Haushaltsauschuß als „völlige Zerschlagung des Gedankens der Förderung des Wohnungsbaus, völlige Zerschlagung aller Hoffnung aller Zukunftssehenden auf irgendwelche staatliche oder gemeindliche Hilfe und Abkehr von jeder Hilfe gegen die Wohnungsnot“. Auch wir bedauern das ebenso lebhaft! Aber wo liegen die Schuldigen? Wer hat die Regierungsvorlage zu Fall gebracht? Doch nicht das Zentrum! Vielmehr hat sich das Zentrum auf den Boden der Regierungsvorlage gestellt. Seine Änderungsanträge hätten in keiner Weise das finanzielle Ergebnis beeinträchtigt mit Ausnahme des Antrags zugunsten der Hausbesitzer, deren Friedensmiete hinter einer Prozentigen Verzinsung des investierten Kapitals zurückbleibt. Hier handelt es sich aber nicht um ein „Geschenk an die Hausbesitzer“, sondern lediglich um eine Gleichstellung aller Hausbesitzer in dem Sinn, daß allen die von dem sozialistischen Arbeitsminister Dr. Engler zugedachten 64 Prozent der Friedensmiete (prozentige Verzinsung vorausgesetzt) für Instandhaltung und Betriebskosten tatsächlich belassen werden und daß nicht durch die Gebäudelondelsteuer einigen von ihnen dieses als unbedingt notwendig Zugestandene wieder ganz oder teilweise weggesteuert wird. Das Zentrum hat also sachliche Politik in seinen Anträgen getrieben, und es war bereit, die Regierungsvorlage anzunehmen, obwohl es sich bewußt war, daß die Steuererhöhung bei den Wählern keine besondere Freude auslösen würde. Gewohnt, sachliche Politik zu treiben, stellte es sich dennoch auf den Boden der Vorlage, weil es überzeugt ist, daß Mittel für den Wohnungsbau geschaffen werden müssen.

Wer hat nun die Vorlage zu Fall gebracht? Das war die Siebentmännerfraktion der Demokraten unter Führung ihres Steuerfachverständigen, des Großindustriellen Abg. Freudenberg. Sie stellten den Antrag, die Regierungsvorlage abzulehnen und die Grund- und Gewerbesteuer zu erhöhen. Dieser Antrag hätte eine starke Schonung der Industrie und eine weitere Belastung der Landwirtschaft mit sich gebracht. In ihrer blinden Abneigung gegen die Bauern vergaßen die Sozialdemokraten, daß sie doch eigentlich antikapitalistisch eingestellt sein wollen und ließen sich von den steuerlich lauern Bauernfeindlich und großkapitalistisch eingestellten Demokraten ins Schlepptau nehmen. Diesen Weg konnte das Zentrum niemals mitmachen. Demokratie und Sozialdemokratie fanden die Unterstützung der steuerlich durch den Abgeordneten Fabrikanten Sabernoch gleichfalls großindustriell infizierten Deutschen Volkspartei. Nachdem die Deutsche Volkspartei und die hausbesitzerlich-prohädtisch orientierte Landbundhälfte sich der Abstimmung enthielten, gelang der beuernerfeindliche Vorstoß der Demokraten. Mit 10 gegen 9 Stimmen bei 2















**Windthorstbund  
Karlsruhe und Mühlburg.**  
Am Freitag, den 19. Juni, abends 7 1/2 Uhr findet im Rebenzimmer der „Allen Lude“, Ecke Adlerstraße und Zirkel, ein

**Bundesabend**

statt, zu dem die Bundesfreunde nebst ihren Angehörigen, sowie alle Parteifreunde freundlichst eingeladen sind.

Große Schweizer Kunstausstellung in Karlsruhe. Während der Monate Juli und August d. J. findet in Karlsruhe im städtischen Ausstellungsgelände eine „Große Schweizer Kunstausstellung“ statt, die einen Überblick über das gesamte Kunstschaffen der Schweiz während der letzten Jahrzehnte geben soll; eine kleinere retrospektive Ausstellung soll eine entsprechende Ergänzung und Mühlburg bieten und vornehmlich die Kunst A. Böllings und J. Hodlers berücksichtigen. Die Ausstellung wird, zumal sie wohl zum ersten Male in solcher Breite einen Überblick im Ausland bietet, eine besondere Bedeutung zukommen, umfomehr als durch die günstige geographische Lage der badischen Landeshauptstadt (an der europäischen Ost-West- und Nord-Süd-Verbindung gerade in diesem Jahre ein starker Besucherzuwachs erwartet werden darf).

Anfall. Gestern abend stieg ein 10 Jahre alter Schüler an der Haltestelle Georg-Friedrichstraße aus einem nach Durlach fahrenden Straßenbahnwagen aus, sprang hinter dem Wagen herum und geriet unter einen aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Straßenbahnwagen der Linie 1. Trotzdem der Knabe unter das Bordenteil des Straßenbahnwagens geriet, kam er ohne Verletzungen davon, da der Wagenführer noch rechtzeitig bremsen konnte.

Zusammenstoß. In der Kapellenstraße fuhr gestern nachmittag ein verh. Wirt von Gröbningen mit seinem Motorrad auf einen Personkraftwagen auf, wodurch eine Achse des Motorrads brach. — In der Waldhornstraße stieß gestern abend ein Radfahrer mit einem Motorradfahrer zusammen, wobei das Motorrad stark beschädigt wurde.

Festgenommen wurden: Ein Kaufmann von hier und ein Tagelöhner von Friedrichstal, weil sie in einem hiesigen Warenhaus Diebstahl verübten, ein Tagelöhner von Fredenfeld, ebenfalls wegen Diebstahls, ein Maurer von Wöschbach wegen Unterschlagung eines Fahrrades, ein Tagelöhner von hier und ein Bader von Straßburg, welche zum Strafpolizist gefücht wurden, ferner 19 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

Festgenommen wurden: Ein 18 Jahre alter Schlofferlehrling aus Auerbach wegen erschwerter Körperverletzung, ein 20 Jahre alter Hilfsarbeiter aus Bruchsal wegen Verdachts des Diebstahls, ein Fuhrmann von hier wegen Diebstahls, ein Tagelöhner von hier wegen Sachbeschädigung und Diebstahls, ein zum Strafpolizist gefücht Händler von Bötzingen, ein 16 Jahre alter Lehrling von Bötzingen, der aus seiner Lehrstelle entwichen war und sich umhertrieb, ferner 15 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

**Veranstaltungen.**

Sonderzug nach Königshofen. Erfreulicherweise ist das Interesse für den am Sonntag, den 21. Juni ds. J., vom Verkehrsverein Karlsruhe nach Königshofen geführten Sonderzug sehr groß, sodass mit einer starken Beteiligung gerechnet werden darf. Wenn auch die gegenwärtige Hitze längere Bahnfahrten nicht zu den Annehmlichkeiten eines Sonntagsvergnügens zählen läßt, so liegt doch gerade in diesem fränkischen Trachtenfest ein besonderer Reiz, der die ebl. Schwierigkeiten und Beschwerden der Reise voll und ganz aufwiegt. Nicht nur in Karlsruhe selbst bringt man dem Heimatfest großes Interesse entgegen, auch Anfragen und Anmeldungen von auswärts zeigen, daß die Fahrt in den Taubergrund noch von manchem unternommen werden möchte. Nachdem auch von Bruchsal Anmeldungen zu dem Sonderzug eingelaufen sind, hat sich die Reichsbahnverwaltung auf Bitten des Verkehrsvereins Karlsruhe hin entschlossen, den Sonderzug in Bruchsal halten zu lassen. Die Bruchsaler haben somit Gelegenheit, unmittelbar in Bruchsal in den Sonderzug aufzusteigen, der etwa um 8.33 Uhr dort kurz halten wird. Von Bruchsal fährt der Zug ohne Aufenthalt nach Heidelberg weiter, wie in dem Programm bekannt gegeben worden ist. Das reichhaltige Programm in Königshofen, sowie die Wichtigkeit des Bades Mergentheim dürften genug Gewähr bieten, daß dieser Sonntag ganze Leberzuckungen bringen und nicht zu den verlorenen zählen wird. Ein demnächst erscheinendes Merkblatt, das jedem Fahrteilnehmer zugestellt wird, enthält alles Wissenswerte über den Verlauf der Fahrt.

Es wird nochmals daran erinnert, daß die Einzelmengeln am Freitag, den 19. Juni, mittags 12 Uhr abgeschlossen werden müssen.

**Spiel und Sport**

Entscheidung um die Kreismeisterschaft Weierheim - F. C. Baden.

Nachdem sich Weierheim durch einen hart erkämpften Sieg in Kuppenheim am vergangenen Sonntag den Wiederaufstieg in die Liga gesichert hat, wird dieses letzte Verbandsspiel die Entscheidung über die Meisterschaft im Kreis Weierheim bringen. Der Stand der Aufstiegsreihe ist augenblicklich folgender: F. C. Baden: 3 Spiele, 5 Punkte; Weierheim: 3 Spiele, 4 Punkte; Kuppenheim: 4 Spiele, 1 Punkt.

Wie zu erwarten ist, hat jeder der beiden Aufsteigenden Aussicht Meister zu werden. Weierheim hat außerdem Gelegenheit, sich für die unverdienten Niederlage vom Vorspiel zu rehabilitieren. Da die faule Spielweise beider Mannschaften noch vom Vorspiel trotz Meisterschaftskampf in guter Erinnerung sein dürfte, ist ein heißes und spannendes Treffen zu erwarten. Beginn 4 Uhr (Siehe Anzeige).

**„Fidelitas“**  
Verein kath. Kaufleute u. Beamten Karlsruhe im Verband R. K. B. Deutschlands.

Unsere Mitglieder mit den gesch. Angehörigen sind zu unserm am kommenden Sonntag, den 21. Juni nach Gröbningen stattfindenden

**Familienausflug**

recht herzlich eingeladen.  
Treffpunkt bei guter Witterung nachm. 3 Uhr Endstelle der Straßenbahn Durlach bei schlechter Witterung in Gröbningen, Kaiserhofstraße.  
Wir bitten und erwarten recht zahlreiche Beteiligung.  
Der Vorstand.

Die X. Karlsruher Ruder-Regatta steht kurz vor der Tür. Insgesamt kommen 18 Rennen aller Klassen und Bootsgattungen zum Austrag. Auf dem 1. Ufer ruht der Wanderpreis des Großherzogs Friedrich I., auf dem 1. Ufer der Herausforderungspreis von 1914 der Stadt Karlsruhe. Des weitern werden im Zweier ohne Steuerermann der Wanderpreis des Großherzogs Friedrich II., im Vierer ohne Steuerermann der Wanderpreis von 1907 der Stadt Karlsruhe ausgefahren. In liebenswürdiger Weise hat der frühere Straßburger Regatta-Verein den im Besitz des Karlsruher Ruder-Vereins von 1879 sich befindlichen Wanderpreis für den Straßburger Gedächtnis-Einer gestiftet. Ferner hat das Bad. Ministerium für Kultus und Unterricht einen Herausforderungspreis für den Akademischen Vierer zur Verfügung gestellt. Sämtliche weiteren Rennen sind mit Ehrenpreisen belegt, welche von am Rheinhafen anliegenden Großfirmen und anderen Industriebetrieben gegeben wurden. Auch haben die Damen des Karlsruher Ruder-Vereins von 1879 und Rheinfluß-Memoria, wie auch die Vereine selbst, je einen Ehrenpreis zur Verfügung gestellt. Der Ehrenpreis der Badischen Staatsregierung wird mit dem Jungmann Vierer (Badenia Vierer) ausgetragen. Sämtliche Preise sind von heute ab in dem Schaufenster der Kunsthandlung Gerber & Schwabinsky, Kaiserstraße 221, ausgestellt.

**Handel u. Volkswirtschaft.**

**Generalversammlung der Badenia A.-G. für Verlag und Druckerei in Karlsruhe.**

Unter Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Gulsbesitzer Geppert, fand am 17. Juni in Karlsruhe die ordentliche Generalversammlung der Badenia A.-G. statt. Als Vertreter des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs und des Erzbischöflichen Ordinariats nahm Herr Domkapitular Monsignore Dr. Sester an der Versammlung teil. Vertreten waren 2647 Aktien mit einem Kapital von 52 940 Reichsmark. Nach dem Bericht der Verwaltung war das verlossene Geschäftsjahr 1924 als ein günstiges zu bezeichnen. Der Gesamtumsatz stellte sich auf rund 890 000 Mark, der Reingewinn nach Vornahme angemessener Abschreibungen auf 66 857.19 Mark. Nach einstimmigem Beschluss soll dieser Gewinn in folgender Weise verteilt werden. Die Aktionäre erhalten 10 Prozent Dividende gleich 10 000 Mark, den Inhabern der früheren alten Goldmarkaktien (Nr. 1 bis 750) wird zum Ausgleich von Härten, die sich bei der Aktien-Umstellung ergeben haben, eine Sonderzuwendung von 25 Prozent (3750 Mk.) gewährt, die Badische Zentrums-partei erhält 5000 Mk., für verschiedene soziale Zwecke und als Gratifikation für das Personal sind 7500 Mk. ausgeworfen, dem Reservefond I werden 101 Mk. zugewiesen, sodass derselbe jetzt 70 000 Mk. beträgt, ausserdem wurde ein Reservefond II gebildet und diesem 40 000 Mk. zugeteilt; auf neue Rechnung werden 506.19 Mk. vorgetragen. Als Beitrag für den Umbau des Erzbischöflichen Priesterseminars in St. Peter wurden aus laufenden Mitteln 6000 Mk. bewilligt. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden als befriedigend bezeichnet. Das Unternehmen ist in allen Betriebsabteilungen gut beschäftigt, die Verlagsobjekte, insbesondere der Badische Beobachter und das St. Konradblatt weisen einen günstigen Stand auf. Auch die neue Tiefdruckabteilung entwickelt sich gut. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde für die Geschäftsführung gedankt und einstimmig Entlastung bewilligt. Der Dank wurde ausgedehnt auf den Redaktionsstab und alle übrigen Betriebsangehörigen. Weiter wurde mit allen Stimmen beschlossen, das bisherige Aktienkapital von 100 000 Mark auf bis zu 200 000 Reichsmark zu erhöhen durch Ausgabe neuer Aktien im Nennbetrage von je 100 Mark. Hiervon erhalten 10 000 Mark als Vorzugsaktien ein zofaches Stimmrecht; es soll dadurch eine Ueberfremdung vorgebeugt werden. Das neu herinkommende Kapital soll zum weiteren Ausbau des Unternehmens verwendet werden. Die durch die Kapitalerhöhung notwendig gewordene Satzungsänderung wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. In den Aufsichtsrat wurden zugewählt die Herren Geistl. Rat Msgr. Dr. Stumpf - Karlsruhe und der Abg. Landgerichtsrat R. Uger - Heidelberg. Als Rechnungsrevisoren wurden wiederum die Herren Rev.-Oberinspektor R. Noe und Fabrikdirektor Fr. Gr. Müller bestimmt. Herr Prälat Dr. Schofer gedachte in ehrennden und anerkennenden Worten noch besonders des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Geppert, sowie des Revisors Herrn Noe. Beide Herren wirken in ihren Aemtern in für die Badenia segensreichster Weise nunmehr 25 Jahre. Möge der A.-G. Badenia auch für die Zukunft eine erfolgreiche Weiterentwicklung beschiedenen sein zum Wohle unserer katholischen Sache und unserer Zentrums-partei. Von ihren

Freunden darf erwartet werden, dass sie das Unternehmen fördern helfen durch Werbung neuer Bezieher für die von der Badenia herausgegebenen Zeitungen und Zeitschriften, dann aber auch durch starke Beteiligung an der beschlossenen Kapitalerhöhung.

**Börsenbericht.**

Berlin, 18. Juni. Während noch vormittags die erschöpften Kurse recht feste Haltung zeigten, trat sofort bei Beginn der Börse auf den führenden Marktgebieten eine Schwächung der Tendenz ein. Die heutigen Abschlüsse waren anfangs allerdings minimal. Stärker gedrückt war eigentlich nur der Anleihemarkt, auf dem 5prozente Reichsanleihe während der Vormittagsstunden mit 0.65 gehandelt wurde, um beim Börsenbeginn auf unter 0.420 nachzugeben. Auch Schutzgebietsanleihe und Konsols erheblich gedrückt. Die gestern noch gehegten Aufwertungshoffnungen auf dem Gebiete der öffentlichen Anleihen scheinen sich heute verflüchtigt zu haben. Von dieser matten Haltung der immerhin noch lebhaft beachteten Anleihewerte wirkte sich auf die übrigen Marktgebiete eine gewisse Verstimmung aus, die kursmässig jedoch nur ihren Niederschlag in wenigen Werten fand. Befestigen konnten sich sogar Kalkaktien, namentlich im freien Verkehr gehandelt, und weiter Spezialwerte. Anregend wirkte sich hier der an die Raiffeisenbank gewährte amerikanische Kredit und die Aussicht auf weitere Auslandsgelder, für Zwecke der deutschen Landwirtschaft. Am Kolonialmarkt hat das Interesse für Südsesephosphate (45) etwas nachgelassen. Am Devisenmarkt trat neuerlich eine bedeutende Abschwächung der italienischen Währung ein. Trotzdem von heute an der offizielle Diskontsatz um ein weiteres Prozent heraufgesetzt wurde, ging der Kurs Mailand gegen London in hiesigen Usancehandel auf 130 zurück. Auch die französische Währung war weiter gedrückt. Am Geldmarkt blieben die Sätze noch unverändert. Tägliches Geld wurde mit 7 1/2—9 1/2 Prozent, Monatsgeld mit 10—11 1/2 Prozent genannt.

Im weiteren Verlauf der Börse standen heimische Anleihen im Mittelpunkt des Geschäftes. Das Geschäft erfuhr eine allgemeine Belebung, von der die Kurse durchweg profitierten. Zu einer Hausse kam es in 3/4prozente preussischen Konsols, die noch vorgestern mit 0.485 heute mit 0.580 genannt wurden und zur Zeit mit 0.690 notieren. Man sprach auch heute davon, dass bei den bundesstaatlichen Anleihen die Unterscheidung zwischen Alt- und Neubesitz doch nicht stattfinden soll, schon mit Rücksicht darauf, dass für diese Werte teilweise grössere Beträge im Auslande sind. Kriegsanleihe auf 0.440 erhöht. Reger gefragt waren ferner Reichsbankanteile mit 127 1/2 nach 124 1/2. Die Abschwächung der Devisen Italien setzte sich in scharfem Tempo fort. London-Mailand gegenüber dem Vortag wurde mit 133 1/2 gehandelt.

**Berlin, 18. Juni.**

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

	17. Juni		18. Juni	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam	168.54	169.31	168.47	169.49
Buen-Aires	1.87	1.76	1.88	1.63
Brüssel	19.88	21.47	19.53	21.23
Oslø	70.74	64.23	71.01	64.77
Kopenhagen	78.58	74.84	79.95	74.79
Stockholm	112.23	113.94	112.23	113.30
Helsingfors	15.56	15.58	15.56	15.58
Italien	16.05	17.42	15.41	17.42
London	20.38	20.10	20.38	20.12
New-York	4.19	4.20	4.19	4.21
Paris	20.08	22.57	19.72	22.54
Schweiz	81.44	81.10	81.46	81.10
Spanien	50.07	50.87	50.12	50.87
Japan	20.47	20.02	20.47	20.02
Rio de Jan.	1.70	1.64	1.70	1.65
Wien	0.46	0.47	0.47	0.47
Wien	58.55	5.93	58.05	5.92
Prag	12.42	12.49	12.43	12.40
Jugoslawien	7.39	6.92	7.33	6.91
Budapest	5.89	5.80	5.83	5.88
Sofia	3.65	3.03	3.04	3.06
Danzig	80.83	79.80	80.81	79.85

Karlsruher Produktenbörse vom 17. Juni. Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel. Die etwas höheren Liverpooler Notierungen vermögen die immer noch sehr flauere Stimmung nicht nennenswert zu beeinflussen. Das Geschäft bewegt sich in kleinstem Rahmen. Weizen handelsüblich 25.50—26, Roggen, gesund, handelsüblich 22.50—23, Sommergerste je nach Qualität, inl. 24—27, ausl. 29—31, Hafer 19—22.50, Mais mit Sack 23.25—24, Weizenmehl, Mühlenforderung 27—37.50, Roggenmehl, Mühlenforderung 30.50—32, Roggenfuttermehl nicht angeboten. Weizenfuttermehl 14.25—14.50, Roggenkleie 12.50, Weizenkleie 12—12.50, Spezialfabrikate entsprechend teurer. Biertreber 16—16.50, Malzkeime 15—15.50, Speisekartoffel, gelblichschneide, 7—7.50, rote 6—6.20 Mk. Rauh-futtermittel. Loses Wiesenhalm, gut, gesund, trocken, neue Ernte, 6.50—7 Mk. Luzerne, neue Ernte, 9 Mk., Weizenroggenstroh, drahtgepresst, 5—5.50, alles per 100 Kilo, Mühlenfabrikate, Mais, Biertreber und Malzkeime mit, Getreide ohne Sack, Frachtparität Karlsruhe bzw. Fertigfabrikate Parität Fabrikation. Waggonpreise. Kleine Quantitäten entsprechende Zuschläge. Abt. Weine und Spirituosen. Bei besserem Besuch hat sich das Geschäft in Edelbranntweinen etwas belebt. In Weinen war die Stimmung schwach. Abteilung Kolonialwaren, Kaffee, Tee und Kakao im Preise unverändert. Burmareais 0.39 Mk., Graupen 0.42, gelbe gespaltene Erbsen 0.35, weisse Perlbohnen 0.38, Linsen, mittel, 0.60, Schweinefett 1.90, Salatöl in Leihfassern 1.18 Mk., Kristallzucker 0.69 Mk., alles per Kilo.

Mannheimer Produktenbörse vom 18. Juni. Inländischer Weizen 24—28, ausländischer 28 bis 30 1/2, inl. Roggen 23.50—23.75, ausl. 21 bis 23, Futtergerste 21—22.50, inl. Hafer 19.5 bis 22, ausl. 20—22, Weizenkleie 12.25, Weizenmehl, Basis Spezial Null, 36 1/2—37 1/2, Weizenbrotmehl mit Sack 27 1/2—28 1/2, Roggenmehl 29—30, Rohzucker melasse —, Raffinerie melasse —, Heu und Stroh unverändert, Mais mit Sack 23—23 1/2, Roggen mit Sack 16 bis 16 1/2.

Mannheimer Viehmarkt vom 18. Juni. 94 Kälber 72—76, 68—72, 60—66, Schafe —, Schweine 62—76, 745 Ferkel und Läufer 13 bis 35, Marktverlauf mit Kälbern ruhig, langsam geräumt, mit Schweinen ruhig, Ueberstand mit Ferkeln und Läufern ruhig.

**Badisches Landestheater.**

Spielplan für 20. bis 30. Juni 1925.  
Im Landestheater:  
Samstag, den 20. Juni. \* Th.-G. 301—1000. Neueinstudiert: Der Traum ein Leben. Dramatisches Märchen von Grillparzer. 7 1/2 bis 10 Uhr. (4.80.)  
Sonntag, den 21. Juni. \* G 27; Die Meistersinger von Nürnberg. 4 1/2— n. 9 1/2 Uhr. (8.—)  
Montag, den 22. Juni. Volksb. 11; Die heilige Johanna. 7—10 1/2 Uhr. (4.80.) Der IV. Rang ist zum Verkauf für das allgem. Publikum freigegeben.  
Dienstag, den 23. Juni. \* F 26; Jar und Zimmermann. 7—9 1/2 Uhr. (7.—)  
Mittwoch, den 24. Juni. \* B 27; Th.-G. 2501 bis 3400. Der Traum ein Leben. 7 1/2 bis 10 Uhr. (4.80.)  
Donnerstag, den 25. Juni. \* Romeo und Julia. (Oper.) 7— g. 10 Uhr. (7.—)  
Freitag, den 26. Juni. \* E 27; Th.-G. II. S.-G. 3501—4000. Und Pippa tanzt. 7 1/2— g. 10 Uhr. (4.80.)  
Samstag, den 27. Juni. \* Der Ring des Nibelungen. Vorabend: Das Rheingold. 7 1/2 bis g. 10 Uhr. (7.—)  
Sonntag, den 28. Juni. Der Ring des Nibelungen. I. Tag: Die Walküre. 5—9 1/2 Uhr. (8.—)  
Mittwoch, den 1. Juli. \* Der Ring des Nibelungen. II. Tag: Siegfried. 5— g. 10 Uhr. (7.—)  
Sonntag, den 5. Juli. Der Ring des Nibelungen. III. Tag: Neueinstudiert und in neuer Ausstattung: Götterdämmerung. 4 1/2— n. 9 1/2 Uhr. (8.—)  
Sonderabonnement. a) Vorkaufrecht für Abonnenten und Vorzugsarten-Inhaber am Freitag, den 19. Juni, und Samstag, den 20. Juni, vormittags 10—11 Uhr und nachm. 3 1/4—5 Uhr. b) Verkauf für das allgemeine Publikum am Montag, den 22. Juni, und Dienstag, den 23. Juni, vorm. 10—11 Uhr, und nachm. 3 1/4—5 Uhr. Sonderabonnements werden bis zum Beginn der Rheingold-Aufführung abgegeben. Der Vorverkauf für die einzelnen Vorstellungen beginnt am Mittwoch, den 24. Juni, norm. 10—11 Uhr.  
Preise des Sonderabonnements: 5.40—28.80 (mit 50% Abg.).  
Montag, den 29. Juni. \* C 27; Th.-G. III. S.-G. 4001—4400. Das Kästchen von Heilbronn. 7— n. 10 Uhr. (4.80.)  
Dienstag, den 30. Juni. \* D 27. Hänsel und Gretel. Hierauf: Brüderlein fein. 7 1/2—10 Uhr. (7.—)  
Kammerspiele im Konzerthaus.  
Dienstag, den 23. Juni. \* Th.-G. 6001—7900. Die Götter und Götter Kinder segnet. Hierauf: Apollonspiel. 7 1/2— g. 9 1/2 Uhr. (3.80.)  
Donnerstag, den 25. Juni. \* Zum erstenmal: Fenster (Windows). Komödie in 3 Akten von John Galsworthy. 7 1/2— n. 9 1/2 Uhr. (3.80.)  
Sonntag, den 28. Juni. \* Fenster (Windows). 7 1/2— n. 9 1/2 Uhr. (3.80.)  
Vorrecht für Umtausch der Vorzugskarten und Vorkaufrecht der Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten am Samstag, den 20. Juni, nachm. 3 1/4—5 Uhr; allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch von Montag, den 22. Juni, an. Auslösung der Karten für die Teilnehmer der Th.-Gem. jeweils am Vortag der Aufführung in der Geschäftsstelle. (9—1, 4—6 Uhr.)

**Briefkasten der Redaktion.**

Nach Hantenbach. Karte mit Dank erhalten.

**Karlsruher Ständebuchauszüge.**

Sterbefälle. Otto Barth, 77 Jahre alt, Steuerbeamter a. D., Wittwer; Josef Krieg, 23 Jahre alt, Schlosser, ledig; Josef Bauer, 22 Jahre, ohne Beruf, ledig; Elfrida, 1 Jahr, 6 Monate, 16 Jahre alt, Vater Konrad Kellermann, Lichtpauer.

**Badische Landeswetterwarte.**

Allgemeine Witterungsübersicht. Die allgemeine Wetterlage weicht von der gelrigen wenig ab. Infolge eines Kälteeinbruchs von Norden sind in Norddeutschland die Morgentemperaturen um 4—5 Grad, in Süddeutschland um 6—8 Grad gefallen. Bei meist heiterem Wetter ist jedoch für Süddeutschland tagsüber wieder langsame Erwärmung zu erwarten.

Wetterausichten für Freitag, den 19. Juni: Weist heiter, tagsüber mäßig warm, weifliche Winde.  
Wasserstände des Rheins am 18. Juni, morg. 6 Uhr: Maxau: 4.25, gef. 2; Mannheim: 3.10, gestiegen 1 Zentimeter.

**Lofah,** eine indische Gurkenart, ist in der Verwendung als Badeschwamm, Frottierhandschuh, Badepantoffel, Einlegesohlen noch viel zu wenig bekannt.

**Lofah** ist sehr haltbar und preiswert und zur Hautregung wie geschaffen. 4944

**Ries** Ecke Friedrichsplatz 7  
Erstes Spezialhaus  
Bürsten, Pinsel, Schwämme, Kämme, Matten

Für die Redaktion verantwortlich:  
Verleger und Redakteur: Badenia, A.-G. für Verlag und Druckerei, Direktor W. Uger, Karlsruhe I. 2. Geschäftsleitung: J. Th. Meier. Verantwortlich für Nachrichten: innere Politik und allgemeine Angelegenheiten: Dr. W. Müller-Kell, für auswärtige Politik und Politik: Dr. H. A. Berger für Anzeigen und Redaktionen: Joseph Huber, sämtliche in Karlsruhe, Adlerstraße 12. Rotationsdruck der Badenia, A.-G.  
Berliner Redaktion:  
Joh. Hoffmann, Berlin NW 23, Bräunlenne 13.

# Auf ins Frankenland

## zum Trachtenfest und zum großen historischen und Heimatfestzug in Königshofen

sowie anschließend zum Ausflug nach Bad Mergentheim am nächsten Sonntag, den 21. Juni ds. Js.

Sonderzug ab Karlsruhe 6.10 vormittags. Große Preisermäßigung.

Kein Verehrer unserer Heimattrachten darf fehlen!

Ablauf der Anmeldebüro Samstag mittag 2 Uhr.

Verkehrsverein Karlsruhe e. V.

### Amtliche Verkündigungen

Die Belämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.

Infolge erneuten Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Pöhlmann, wurde diese Gemeinde als Sperrbezirk erklärt.

Karlsruhe, den 17. Juni 1925. Bezirksamt Mt. II b. D. 3. 88.

Die Maul- und Klauenseuche in Bulach betr.

Die Maul- und Klauenseuche in Bulach ist erloschen.

Karlsruhe, den 17. Juni 1925. Bezirksamt Mt. II b. D. 3. 87.

### Zur Aufklärung!

Von der Karlsruher Milchhändlergenossenschaft wird uns geschrieben:

Durch die Erteilung der Erlaubnis zum Handel mit Milch an einen Herrn Otto Schwarz hat sich die Stadt Karlsruhe eine schwere Bürde gegeben und nebenbei eine bedenkliche Schwäche gezeigt.

Der hiesigen Stadtverwaltung kann nicht unbekannt sein, daß betreffender Herr Schwarz die Stadt-Milchlieferung und damit die Einkommensquelle der Stadt Karlsruhe durch Beförderung verlässlicher Butter schwer betrogen hat.

Den Mitgliedern der Karlsruher Milchhändlergenossenschaft ist es unverständlich, daß, trotzdem dieses dem Degenerenten bekannt sein mußte, der betreffende Herr die Erlaubnis zum Handel mit Milch erhalten hat.

Wenn von dieser Seite, mit Unterstützung der Stadt, Maßnahmen herbeigeführt werden, so muß es schon vorweg Befremden erwecken, wenn jemand einen besonderen Vertrauen in diese Firma setzen würde.

Die Sache scheint lediglich auf den Kundenfang angelegt zu sein, ob aber die Hausfrauen von dieser Firma zuverlässig mit Milch beliefert werden können, möchten wir, so wie heute die Verhältnisse in der Milchwirtschaft liegen, stark bezweifeln.

Wir müssen es gänzlich in Frage stellen, daß gerade diese Firma berufen sein soll, um den Milchpreis her zu senken.

Daß die Stadtverwaltung Karlsruhe, die über einen eigenen Milchbetrieb verfügt, eine fremde Firma herbeizieht, um der Einkommensquelle die Milch zu beschaffen, spricht dafür, daß die gemeinsame Einrichtung, die aus Mitteln der Allgemeinheit errichtet ist, ihrer Aufgabe nicht gewachsen gezeitigt hat.

Wenn ein städtischer Betrieb erst durch Anstoß einer fremden Firma zur Herabsetzung des Milchpreises gezwungen werden muß, dann erweist ein derartiger Betrieb ohnedies überflüssig.

Herr Schwarz, der sich der Bevölkerung gegenüber als Dampfmolkenhersteller empfiehlt, möge vor allen Dingen einmal den Beweis erbringen, wo er eine Dampfmolke besitzt, die für die Karlsruher Bevölkerung in Frage kommen könnte; oder sind wir schon soweit, daß der Betrieb in der Fähringerstraße 43/47 Herr Schwarz als sein Eigentum bezeichnen kann.

Aus seiner Adresse kann auch herab, daß sich seine Geschäftsstelle in der Stadt Karlsruhe befindet. Es wäre bedauerlich, wenn durch derartige unlautere Machinationen die Karlsruher Bevölkerung sich irre führen ließe.

Wir haben das Vertrauen, daß die Karlsruher Bevölkerung diese Machinationen abhürdend einschätzt. Daß die Städte die Absicht nicht hatten, den Milchpreis herabzusetzen, geht daraus hervor, daß sie vor wenigen Wochen von der Landwirtschaft einen Milchpreissabtrag von 2 Pfennig veranlaßten, ohne dem Verbraucher die Milch dadurch verbilligen zu wollen.

Die nachstehenden Verpredungen, die schon dadurch gekennzeichnet werden, daß nur von einem einflussreichen Milchwirtschaftler die Rede ist, werden sich in der Weise auswirken, daß Hausfrauen, die auf diese Machinationen hereinfallen würden, in kurzer Zeit die Enttäuschung erleben müßten, daß die Milch nicht mehr zu diesem Preis abzugeben werden kann.

Nach der Reichsverordnung über den Verkehr mit Milch vom 6. Juli 1924 sollen nur zuverlässige Personen zum Handel mit Milch die Erlaubnis erhalten. Wir überlassen es ruhig dem Urteil der Bevölkerung ob sie nach dem voranstehenden, derartige Personen für unzuverlässig erachtet.

Die höhere Verwaltungsbehörde möchten wir bitten, sich einmal ernsthaft um die Handhabung der Konzeption zum Milchhandel zu interessieren.

Karlsruhe, den 17. Juni 1925. 5380



**SUDWESTDEUTSCHE  
TABAKMEISSE  
KARLSRUHE**

im großen Saale  
der städt. Festhalle.

Für das Publikum geöffnet:

Samstag, 20. Juni, von 1 bis 7 Uhr nachmittags.

Montag, 22. Juni | von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm.

Dienstag, 23. Juni |

Jeweils ab nachm. 5 Uhr:

### Vorführung von Filmen

### aus der Zigaretten-Industrie.

Eintrittspreis 50 Pfg.

gegen Vorzeigung von Ermäßigungs-Ausweisen, die in allen Zigarren-Geschäften zu haben sind: 30 Pfennig. 5374

## Internationale Polizeitechn. Ausstellung Karlsruhe — Städtische Ausstellungshalle —

Von Freitag, den 19. Juni ab ist der Eintrittspreis für den allgemeinen Besuch

### auf 50 Pfg. herabgesetzt.

Die Ausstellung ist täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr. 5364

### Reelles diskretes Angebot!

Suche sofort

## 350 G.-Mark

von Selbstgeher, 4 1/2 Monate, sehr gute Zinsverteilung bei hoher Sicherheit nach Wertobjekt, purtliche Rückzahlung. Angebote unter 733 an die Geschäftsstelle.

### Frankreich.

## Repr. Kaufmann

33 J., Reichsdeutscher, i. d. Pariser Großfirma i. ungel. Stellung, erf. in Export, internationaler Praktiker, Zoll, leit. Tätigk. bei 1. deutschen Banken, fremdsprachl. Korrespondenz, Organ., Kontr., Bilanz, wüßte sich zu verändern. Erste i. u. a. und anläßl. Reise eng. und Belg. Offerten unter 5340 an die Geschäftsstelle.

### Baden-Baden

## Hotel Markgräfler-Hof

Besitzer: J. Hechelbeek gegenüber dem Bahnhof. — Telefon 172. Bestenprobles bürgerliches Haus. Schöne Fremdenzimmer. Spezialität: Reine Qualitätsweine. Vorzügliche bürgerliche Küche. Münchener und einheimische Biere. Mäßige Preise.

## Linoleum!

Große Auswahl! Billige Preise!

Freis Merkel, Kreuzstraße 25  
Verlegearbeit wird übernommen.

### Kathol. Männerverein Offstadt.

### Todes-Anzeige.

Wir haben die schmerzliche Pflicht zu erfüllen, unsere werten Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, daß unser langjähriges Mitglied Herr

### Otto Barth

Steuereinnahmer a. D. gestorben ist.

Wir vertreten in ihm ein treues braves Mitglied, dem wir ein dankbares Andenken bewahren werden.

Beerdigung: Freitag, nachm. 2 1/2 Uhr. Die Seele möge sich besonders belohnt werden.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten Karlsruhe, 18. 6. 1925  
F. W. W. W.

Kriegsstr. 200

Gute  
**MÖBEL**  
Betten / Polsterwaren  
zu bekannt billigen Preisen  
**E. Karrer & Sohn**  
Laden: Ecke Kaiser- u. Douglasstrasse Hauptpost  
Hauptgeschäft: Kriegerstr. 200 (gl. Ecke Weste d. strasse.)  
Zahlungserleichterung.  
3846

Neuanfertigen und Reparaturen von  
**Klubmöbel, Chaiselongue, Matratzen usw.**  
bei billiger Berechnung, empfiehlt sich  
Josef Hauser, Karlsruhe — Beiertheim  
— Breitestr. 67. —

Neue  
**PIANOS**  
sehr schöne Modelle mit voller Garantie  
**Mk. 975.-**  
Zahlungserleichterung.  
**K. Lang**  
Kaiserstr. 167  
Salamander-727  
Schuh-Haus

Baubund-  
**Möbel**  
kaufen Sie preiswert  
in solider Ausführung bei der  
Nebenstelle des Bad. Bauverbundes G.m.b.H.,  
Schloßplatz 15  
Eingang Karl-Feldschloßstraße

**Gebisse**  
(Platin, Gold, Silber- und Platingehäuse, außer russ. gef. hies.)  
**Silbergeld**  
kauft Frau Kath. Müller  
Hr. a. str. 31, Karlsruhe

**Inserate**  
finden durch den  
**Badischen Beobachter**  
weiteste Verbreitung

**Plannkuch**

**Arbeitshofen  
Sonntagshofen  
Monteur-Anzüge**  
eig. Fabrikation, daher billige Preise.  
Otto Weber, Schloßplatz 38.

**Plannkuch**  
Für die  
heißere  
Sahreszeit  
Garantiert reiner

**Himbeer-  
saft**  
3/4 Liter Flasche  
2.-  
1 Liter Flasche  
1.20  
Zusatz-Flasche  
mit Schraubdeckel  
50 Pfg.

**Zitronen-  
saft**  
10 Pfg.

**Brantebonbons**  
**Plannkuch**

er. 1925.  
301-1000.  
den. Dra.  
7 1/2 bis  
e Meißer-  
9 1/2 Uhr.  
Die heilige  
D.) Der  
is allgem.  
Zar und  
(.)  
G. 2501  
7 1/2 bis  
und Julie.  
II. S.-Gr.  
4- g. 10  
des Nibe-  
old. 7 1/2  
Abelungen.  
r. (S.-)  
des Nibe-  
r. 10 Uhr.  
Abelungen.  
er Aus-  
n. 9 1/2  
cht für  
aber am  
tag, den  
nachm.  
allgemeine  
unt, und  
Uhr, und  
nments  
gold-Muf-  
für die  
im Mitt-  
r.  
40-28.80  
II. S.-Gr.  
Heilbronn.  
Ansel und  
7 1/2-10  
01-7900.  
r segnet.  
9 1/2 Uhr.  
rftenmal:  
3 Aktien  
9 1/2 Uhr.  
Windows).  
rien und  
ber von  
r, nachm.  
weiterer  
n. Aus-  
der Th-  
hrung in  
n.  
erhalten.  
hre alt.  
f Krieg,  
auer, 22  
Zahr, 6  
Keller.  
rte.  
e allge-  
igen Me-  
von Kor-  
tempera-  
und um  
n Wetter  
e wieder  
9. Juni:  
weilliche  
ti, morg.  
m: 3.10.  
rt, ist in  
s Bade-  
dschuh,  
agesohlen  
bekannt  
preiswert  
ung wie  
44  
platz 7  
hau-  
matten  
ir Bestan  
de I. B.  
ellisch für  
men. Zell-  
en: Joseph  
12.  
ce 13.

# Extra-Preise

## Damen-Konfektion

<b>Voile-Blusen</b> m. Einsätzen garn. 1.95	<b>Waschmusselin-Kleider</b> net verarbeitet 3.95	<b>Trikot-Kleider</b> K'seide, schöne Farben 7.95	<b>Regen-Mäntel</b> imprägn. B'w. Covercoat 12.75
<b>Voile-Blusen</b> weiß Kasakform 3.95	<b>Zephir-Kleider</b> gestr. Muster 5.75	<b>Sport-Kleider</b> für Bad- und Tennissport 12.75	<b>Mouliné-Mäntel</b> Herrenform mit Rückenrort 36.75
<b>Voile-Blusen</b> lange Ärmel, mit Spitzen garniert 5.75	<b>Voile-Kleider</b> weiß, m. Einsätz. reich garniert 7.95	<b>Promenade-Kleider</b> au' Frisee, neueste Stoffe 14.75	<b>Tuch-Jacken</b> fesche Machart, karierte Garnit. 19.75
<b>Waschseiden-Blusen</b> gestreifte Sportform 9.75	<b>Krepp-Kleider</b> farbig, bedruckt florirt Machart 9.75	<b>Wollkrepp-Kleider</b> Marocain Muster, jugendliche Machart 19.75	<b>Sport-Jacken</b> weiß mit Streifen 29.75
<b>Hemd-blusen</b> weiß, Waschoff 2.95	<b>Waschseiden-Kleider</b> K'seide, gestreift mit Lackgürtel 12.75	<b>Reise-Kleider</b> gestrickt, 2tlg. Rock u. Pullover 29.75	<b>Sport-Kostüme</b> englische Art Jacke mit Foulardine gefüttert 14.75
<b>Ein Posten Waschblusen,</b> ein wenig angetrübt, gute Ausführung zum Auswaschen 3.95		<b>Ein Posten Trikot-Unterkleider</b> K'seide, reiches Farbensortiment 5.75	

## Bade-Wäsche

<b>Bade-Anzüge</b> f. Damen, schwarz m. farb. Paapein. je nach Größe 2.25 2.10 1.95	<b>Frottierhandtücher</b> weiß, mit roter Kante 2.50 1.95 1.65	<b>Bade-Mützen</b> Gummi, in vielen Farb. 2.50 1.75 1.25
<b>Bade-Anzüge</b> für Damen, hübsch garniert 12.75 7.50 4.75 3.40	<b>Frottierhandtücher</b> bunt, schwere Qualität 3.50 2.90 2.45 1.95	<b>Bade-Mützen</b> oder Helme, rot 2.50 1.90 1.55
<b>Bade-Anzüge</b> für Damen, mit Rock und Bältenhalter 12.50 10.50	<b>Kinder-Badetücher</b> weiß oder bunt 5.90 4.90 3.90 2.90	<b>Bade-Pantoffeln</b> Bast 2.50 1.45
<b>Bade-Anzüge</b> für Herren, schwarz 2.50 1.95	<b>Badetücher</b> für Erwachsene, weiß oder bunt 19.50 16.50 12.50 9.75	<b>Bade-Schuhe</b> für Damen u. Kinder 3.50 2.95 1.95
<b>Bade-Anzüge</b> für Kinder, Gr. 70 3.10 bis 1.90 Gr 60 2.95 bis 1.50	<b>Bade-Mäntel</b> für Damen u. Herren, aparte Muster 32.- 28.- 19.50	<b>Frottier-Waschlappen</b> 0.25 0.15 0.10
<b>Frottierstoffe</b> für Bademäntel, in schöner Ansmusteranz, Mtr. 16.50 13.50 9.25	<b>Bade-Capes</b> in eleganter Ausführung 34.-	<b>Frottier-Handschuhe</b> 0.40 0.35 0.30

Größe Auswahl in  
**Bade- u. Schwimmhosen**  
für Herren und Knaben  
in Stoff oder Trikot je nach Größe von **40,-** an

# TIETZ

**Blumen-Seife** . . . . . 3 Stück 75,-  
**Fett-Seife** . . . . . 3 Stück 85,-  
**Riesin-Bade-Seife** 3 Stück 1.00  
Größe Auswahl in Bade- und Reiserollen.

## 109er-Tag

am  
**27., 28. u. 29. Juni 1925**

Für die Karlsruher Teilnehmer am 109er-Tag am 27., 28. und 29. Juni ds. Js. werden in folgenden Geschäften Einzeichnungslisten aufgelegt, in die sich die Festteilnehmer gegen gleichzeitige Lösung des Festabzeichens (M. 8.-) sowie der Festschrift (60 Seiten stark) einzeichnen.

### In Karlsruhe:

- Cigarrengeschäft Bernhard Holz, Karlstrasse 64
- Cigarrengeschäft Hermann Meyle, Marktplatz
- Cigarrengeschäft Hieke, Ecke Kaiser- und Karlstrasse
- Cigarrengeschäft Anselment, Kaiserallee 141
- Franz Holzschuh, Weisswarengeschäft, Werderstrasse 48
- Sporthaus Brannath, Durlacher Allee 4
- Cigarrengeschäft Maier, Ludwig-Wilhelmstrasse 20
- Eugen Langer, am Kaiserplatz

### In Durlach:

- Friseur W. Brückel, Hauptstrasse 76
- Feinkosthaus E. Fischer, Hauptstrasse 46

### In Ettlingen:

- H. Schindler, Kaufmann

Jeder Festteilnehmer muß im Besitz eines Festabzeichens sein.

Die Festabzeichen berechtigen zum freien Eintritt zu allen Veranstaltungen über die Festtage (Stadtgarten - grosses Feuerwerk, Festplatz, Begrüßungsfeiern usw.) sowie zur Ausstellung des Regiments-Archivs im früheren Residenzschloss, 5366

## Sportplatz Beiertheimer Fußball-V.

Entscheidung um d. Kreismeisterschaft

**F. C. Baden**

**Beiertheim**

Sonntag, den 21. Juni, Beginn 4 Uhr.

# RUDER-REGATTA HEINHA-FEN

Sonntag, 21. Juni, 3 Uhr.

18 Rennen

25 Vereine 109 Boote / 550 Ruderer  
KONZERT RESTAURATION

Preise der Plätze: Tribüne Mark 5.-, (Vorverkauf Mk 4.-), Nummer Sitzplatz Mk 3.-, (Vorverkauf Mk 2.-), Festplatz Mk 2.-, (Vorverkauf Mk 1.50). II. Platz (Siloseite) Mk 1.-, Schüler 50 Pfg. bei Meyle, Marktplatz, Mühlburgerter und Durlachertor; Hieke, Ecke Kaiser- und Karlstr.; Gerber & Schwinsky, Kaiserstrasse 221; Papiergeschäft Eisele, Werderplatz 41 und Zigarrengeschäft Doldt, Rheinstraße 73

Karlsruher Regatta-Verband.

## Vaillants Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte. Illustrierter Katalog Ausgabe d 17 kostenlos. 17  
**Joh. Vaillant, Remscheid.**

Im Rechnen und in Mathematik erteilt Unterricht und Nachhilfe  
**Beutler, Karlsruhe**  
Bismarckstrasse 33, 111

**Badisches Landestheater**  
Freitag, den 19. Juni 1925  
C 26

**Die verkaufte Braut.**  
Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina.  
Deutsch von Max Kalbeck  
Musik von Fr. Smetana.  
Musik. Feig.: W. Schwope  
In Szene gef. v. H. Sussard.  
Personen:

Kruschka Lothinger  
Rathinka Denkel  
Marie Fany  
Wladya Warty  
Sines Denzel  
Wenzel Wulferd  
Hans Peters  
Kajal Hande  
Springer Müller  
Gsmartha Gerlich  
Ruff Gröhinger  
Bauernmädchen Zubap  
Lang e angeführt von den Damen des Balletchores.  
Anfang halb 8 Uhr.  
Ende nach 10 Uhr.  
Sperstül 1. 7.-

**Konzertsaal.**  
Kammerpiet. Freitag, 19. Juni 1925  
Ab. 8. 4501-6000

**Wie Gott Adam und Evas Kinder segnet**  
Spiel von Hans Sachs.  
Bearbeitung v. Max Hell  
In Szene gef. v. Ulrich v. d. Trenck.  
Personen:

Adam Aloebt  
Eva Roebt  
Der Herr Sterant:  
**Das Apfelspiel**  
Von Max Hell  
In Szene gef. von Ulrich v. d. Trenck.  
Personen:  
Großvater Böcher  
Magdalen Marhammer  
Elder Mann Kreuzinger  
Zweiter Mann v. d. Trenck  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Ende geg. 9 1/2 Uhr.  
Parkett 1. 3.80



**Bauernkrieg**  
Historische Festspiele  
**Breisach a. Rhein**  
Juni-September, jeden Sonntag  
Garten-Bürgermeisteramt Breisach Tel. 12.

Zur bevorstehenden Einmachzeit empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Einmachgläser

speziell in Reformgläser, Reggläser  
**Einkochapparate Mk. 7.50**

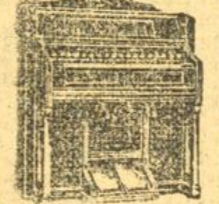
ferner  
**Haus- und Küchengeräte**  
zu konkurrenzlos billigen Preisen

**Karl Ertel, Kaiserallee 54.**

## Fahrräder

gute Marken bei günstigen Zahlungsbedingungen billigt abzugeben bei  
**Schill, Fasanenplatz 7**

## Harmonium



von Mk. 120 an Katalog umsonst  
**Teitz** anfang  
Franko-Lieferung  
**H. Maurer**  
Kaiserstraße 176  
Ecke Hirschstr.

## Karlsruher Familien-Krankenkasse

Unter staatlicher Aufsicht. Gegründet 1890  
Geschäftsstelle: Ostendstraße 6, Tel. 4159

**Filialen:**  
Weststadt: Kriegsstraße 169 I  
Mittelstadt: Markgrafenstr. 26 III  
Südstadt: Luisenstraße 91 III  
Oststadt: Rudolfstraße 26 III

Wirkungskreis  
Karlsruhe u. dessen Vororte  
**Freie Arzbehandlung**  
**freie Medikamente - Sterbekasse**  
Aufnahmeformulare und Satzungen sowie jede weitere Auskunft durch die Geschäftsstelle und durch die obengenannten Filialen

## STADTGARTEN

Samstag, den 20. Juni, nachmittags 4 Uhr:

**Rosenfest mit Sommertagszug**

- Kinderzug um den See, Kinderröhre, Rigen, Wagenkorso -  
**Doppelkonzert** der Schülerkapelle und d. r. Vereinigung bad. Polizeimusiker. Keine erhöhten Eintrittspreise. Anmeldungen zur Teilnahme am Wagenkorso bis Freitag abend 6 Uhr beim Stadtartenkassier Bronner, Nordl. Eingang, erbeten.

## Bad Dürrenheim

im badischen Schwarzwald

höchstgelegenes Solbad Europas 7-800 m. Luftkurort. Heilerfolge der Sole mit Höhenluft und Höhensonne unübertroffen. Sämtliche Kurmittel. 1400 Betten in Hotels, Pensionen, Kinderheimen und Kuranstalten.

**Prospekte**  
bereitwilligst durch Kur- und Verkehrs-Verein

Num  
2  
Erste  
und M  
Dreiß  
Gasse  
Die fro  
Paris,  
Minister  
militär  
Die Regie  
Urheber  
mit allen  
Abendblät  
vorhanden  
einen aus  
Krim un  
ders Dor  
Führer  
Partei for  
stand zu  
französis  
der milit  
Blätter f  
Staatsber  
munität e  
Veränd  
Paris,  
na 1" wei  
tügen Ob  
Der Name  
über her  
wird nicht  
soll durch  
Marschall  
nung entfi  
diplomati  
In der ge  
der von G  
militärisch  
sprechen.  
Zum E  
Nem, 1  
Sinkens  
nanzmini  
erweit na  
tion der S  
Verlobun  
Rom, 1  
richtig u  
geitigen G  
Sabona d  
jaba; her  
dem Land  
gegeben w  
Nempr  
ist heute  
Senator  
deutsch  
sitten erfo  
fortschrit  
alteingem  
und Repu  
Weiterent  
tit im S  
führbarer,  
Ein Auf  
Wien, 1  
Freien v  
die Worla  
gehebes n  
Vorlage f  
gehen.  
Dr.  
Berlin,  
ichuß des  
Anregung  
dent Dr.  
über die  
Dr. Schäd  
merlung f  
Belastung  
wäre es  
man die d  
soziale W  
ei ganz al  
Ereignisse  
tion und  
und Glau  
Annahm  
Berlin,  
Zollvorlag  
Abänderun  
bei 7 St